

Verdacht von Kindesmissbrauch

Im Flachgau gibt es einen Verdacht von Kindesmissbrauch. Ein 31-Jähriger, Obmann eines Salzburger Freizeitvereins, soll einen Zwölfjährigen und eine 14-Jährige sexuell missbraucht haben. Der Mann ist seit kurzem in U-Haft.

Der Sprecher der Staatsanwaltschaft Salzburg, Marcus Neher, hat am Donnerstag der Austria Presse Agentur (APA) entsprechende Medienberichte bestätigt. „Der Mann befindet sich seit 24. März in U-Haft. Diese wurde wegen ursprünglich einem Fall verhängt, mittlerweile ist ein weiteres Opfer hinzugekommen“, sagte Neher.

„Verdacht des systematischen Kindesmissbrauchs“

Laut Stefan Rieder, dem Rechtsanwalt der beiden Opfer, dürfte ein 14-jähriges Mädchen zwischen März und Juli 2012 einmal in der ehemaligen Wohnung des Verdächtigen missbraucht worden sein. An ihrem zwölfjährigen Bruder soll sich der Vereinsobmann hingegen mehrfach vergangen haben, zuletzt im vergangenen Dezember. „Es besteht der Verdacht das hier systematisch Kindesmissbrauch betrieben wurde. Der Verein könnte nur dazu gegründet worden sein, um an Kinder heranzukommen“, so Rieder im APA-Gespräch. Ein Blick ins Vereinsregister zeigt: Der Verein - übrigens kein Sportverein - wurde erst im August 2012 gegründet.

Vereins-Homepage: „Kinder bei uns in Sicherheit“

Laut Rieder würden auch gegen zwei weitere Funktionäre des Vereins, den Obmann-Stellvertreter und den Materialwart, Ermittlungen laufen. „Beide sind aber auf freiem Fuß. Ihre Rolle ist noch unklar.“ Rieder zufolge - er ist auch der Landesleiter der Opferschutzorganisation Weißer Ring - dürften Mitglieder des Vereins auch versucht haben, den Verdacht auf den Lebensgefährten der Mutter der beiden Kinder zu lenken. Pikant: Auf der Homepage des Vereins versichert der beschuldigte Obmann, das Kinder und Jugendliche „bei uns in Sicherheit“ seien.

Zahl der Opfer könnte sich noch erhöhen

Möglich ist auch, dass sich die Zahl der Opfer noch erhöht. „Er besteht der Verdacht, dass der Mann auch ein oder zwei erwachsene Frauen vergewaltigt hat. Eventuell ist auch noch ein weiteres Kind involviert“, so Rieder. Laut Staatsanwaltschaft Salzburg dürfte nächste Woche ein vorläufiger Abschlussbericht der Polizei vorliegen, auch die beiden Opfer sollen dann kontradiktorisch vernommen werden.

Publiziert am 11.04.2013